

KOMMENTAR

Aufstieg wäre die Krönung

Schießen, ist das überhaupt ein Sport? Manch einer mag da an den Rummelplatz denken, krum-

Robert Koch
über die Schützen
der SB Freiheit



me Gewehre und die obligatorischen Rosen. Doch das Sportschießen bietet mehr! Hier sind eine ruhige Hand und höchste

Konzentration gefragt. Die Mannschaft der SB Freiheit hat das im bisherigen Verlauf der zweiten Liga perfekt umgesetzt und blieb ohne Niederlage.

Am Sonntag geht es in der Relegation für die Freiheiter um alles: Sieben Teams treten an, nur die besten zwei qualifizieren sich für die erste Liga. Für einen kleinen Verein wie die SB Freiheit wäre der Aufstieg ohne Frage eine große Nummer. Nachdem die Mannschaft im letzten Jahr noch hauchdünn scheiterte, ist ihr der Sprung in die erste Liga diesmal umso mehr zu gönnen und wäre die Krönung der Saison.

SB Freiheit hat Aufstieg im Visier

Sportschießen: Freiheiter treten am Sonntag zur Relegation um den Einzug in die Erste Bundesliga an

OSTERODE. Als alter und neuer Meister der 2. Bundesliga Nord Luftgewehr reist die erste Mannschaft der Schützenbrüderschaft Freiheit am Wochenende zur Relegation um den Einzug ins deutsche Oberhaus nach Hannover. Am Sonntag, 27. Januar, kämpfen im Bundesstützpunkt Sportschießen mit den jeweils zwei Erstplatzierten der zweiten Ligen Nord, West und Ost sowie dem Vorletzten aus Liga eins insgesamt sieben Teams um zwei vakante Aufstiegsplätze in die Erste Bundesliga.

Die SB Freiheit I trifft neben dem SC Anschütz Lathen (Nord) auf den BSV Buer-Bülse und den SV Deiringsen (beide West), den SV Gölzau und die SG Deutschenbora (beide Ost) sowie die Auswahl der SG Mengshausen als Erstligavertreter. „Es wird auf jeden Ring ankommen“, glaubt Sportorganisator Werner Kief mit Blick auf die hochkarätige Konkurrenz. Der Wettbewerb wird über zwei Distanzen über 40 Schüsse ausgetragen. Die Endsumme entscheidet letztlich darüber, wer ab der kommenden Saison zur

nationalen Elite zählt. Es komme darauf an, auf „technisch und taktisch höchstem Niveau zu agieren. Da wird einem alles abverlangt“, sagt Kief. Dennoch hat er großes Vertrauen in die Mannschaft von Trainer Christian Pinno: „Wir haben derzeit keine Verletzungen zu beklagen, und auch die bisherige Vorbereitung ist gut verlaufen, so dass wir selbstbewusst, aber nicht überheblich antreten werden“.

Im Vorfeld erwartete Patricia Piepjohn noch ein weiterer Höhepunkt. Die Freiheiterin hatte sich Anfang Dezember für die nationale Endausscheidung des Deutschen Schützenbundes zu den Luftdruck-Europameisterschaften qualifiziert. Die Ausscheidung wird im Rahmen des internationalen Wettkampfes in München bis zum morgigen Samstag ausgetragen. Drei Programme in drei Tagen sind zu absolvieren. Dabei stellt sich Piepjohn nicht nur internationalen Top-Schützen, sondern mit den übrigen sieben besten Juniorinnen Deutschlands werden die EM-Fahrer ermittelt.

up



Den Aufstieg mit Freiheit im Visier: Patricia Piepjohn.

Foto: Pinno